

Branko Tošović

Schrift der bosnischen/bosniakischen, kroatischen und serbischen Sprache

0. Grapheme sind die kleinsten Einheiten, die für die Übertragung der Laute (Phoneme) in schriftlicher Form verwendet werden. Ihre Varianten (große und kleine Buchstaben) nennt man Allomorphe. Es gibt Monographe (graphische Einheiten von einem Buchstaben), Diagraphie (zweigliedrige Kombinationen von Buchstaben) und Multigraphie (Kombinationen von vier und mehreren Buchstaben). Die slawischen Schriftsysteme haben Monographe und Diagraphie.

Unter einem „graphischen System“ verstehen wir die Summe von Graphemen, die eine Sprache aufweist, um bestimmte Laute (Phoneme) zu bezeichnen. Es gibt verschiedene graphische Systeme, die zwei allgemeine Gruppen bilden: die buchstäblichen und bildlichen (ideographischen). Zur ersten Gruppe gehören z. B. das lateinische und kyrillische graphische System. Das letzte hat zwei Untergruppen: eine slawische und eine nichtslawische. Zu den slawischen graphischen Systemen gehören die russische, weißrussische, ukrainische, bulgarische, makedonische und serbische Kyрилlica. Nichtslawische Systeme sind kyrillische Alphabete, die für nicht slawische Völker der ehem. Sowjetunion (z. B. Usbeken, Kasachen, Aserbaidschaner) im 20. Jh. gebildet wurden. Die lateinischen Buchstaben nennen wir *Latineme*, die kyrillischen *Kyrilleme*.

Man unterscheidet makro- und mikroslawische graphische Systeme. Zu den ersteren gehören die Alphabete der slawischen Standardsprachen (Altkirchenslawisch, Weißrussisch, Ukrainisch, Bulgarisch, Makedonisch, Serbisch/Kroatisch/Bosnisch-Bosniakisch, Slowenisch, Tschechisch, Polnisch, Slowakisch, Sorbisch) und zur letzteren die Alphabete der sog. mikroslawischen Sprachen (Ruthenisch, Kaschubisch, Burgenlandkroatisch usw.).

1. Das **slawische graphische System** umfasst insgesamt 436 Buchstaben (mit altkirchenslawischen etwa 490). Diese Ziffer ist relativ, weil einige slawische Sprachen die gleichen Buchstaben (Latineme und die Kyrilleme) haben. Die absolute Ziffer (ohne dieses Zusammenfallen) ist 106, deshalb sind nur 24,77% von insgesamt 436 slawischen Buchstaben absolute Grapheme. Das slawische lateinische System hat 61 absolute Buchstaben und die Kyrillica 45. Für einige slawische Sprachen gibt es verschiedene Zahlenangaben, z.B. für das Polnische 32, 39 und 42 (hier verwenden wir 42), und besonders für das Altkirchenslawische (wir rechnen mit 54).

Das slawische **kyrillische System** hat 244 relative Grapheme, davon sind 54 verschwunden (die altkirchenslawischen Buchstaben) und 190 lebende (die russischen, weißrussischen, ukrainischen, bulgarischen, mazedonischen und serbischen Buchstaben). Die Zahl der absoluten Grapheme liegt bei 45.

	1	2	3	4	5	6	7
	ALTK	RUS	WEIBR	UKR	BUL	MAZ	SER
1	▲	Аа	Аа	Аа	Аа	Аа	Аа
2	в	Бб	Бб	Бб	Бб	Бб	Бб
3	в	Вв	Вв	Вв	Вв	Вв	Вв
4	г	Гг	Гг	Гг	Гг	Гг	Гг
5	д	Дд	Дд	Дд	Дд	Дд	Дд
6	е	Ее	Дэ дэ	Ее	Ее	Ѓѓ	Ђђ
7	ж	Её	Ее	Єе	Жж	Ее	Ее
8	ѕ	Жж	Ёё	Жж	Зз	Жж	Жж
9	з	Зз	Жж	Зз	Ии	Зз	Зз
10	н	Ии	Зз	и	Йй	Ѕѕ	Ии
11	і	Йй	і	і	Кк	Ии	Јј
12	ћ	Кк	Йй	ї	Лл	Јј	Кк
13	љ	Лл	Кк	йй	Мм	Кк	Лл
14	▲	Мм	Лл	Кк	Нн		Љљ
15	▲	Нн	Мм	Лл	Оо	Лл	Мм
16	и	Оо	Нн	Мм	Пп	Љљ	Нн
17	о	Пп	Оо	Нн	Рр	Мм	Њњ
18	ш	Рр	Пп	Оо	Сс	Нн	Оо
19	п	Сс	Рр	Пп	Тт	Њњ	Пп
20	р	Тт	Сс	Рр	Уу	Оо	Рр
21	с	Уу	Тт	Сс	Фф	Пп	Сс
22	т	Фф	Уу	Тт	Хх	Рр	Тт
23	џ	Хх	Ўў	Уу	Цц	Сс	Ђђ
24	ф	Цц	Фф	Фф	Чч	Тт	Уу
25	џ	Чч	Хх	Хх	Шш	Ѓѓ	Фф
26	х	Шш	Цц	Цц	Щщ	Уу	Хх
27	ц	Щщ	Чч	Чч	Ъъ	Фф	Цц
28	ч	Ъъ	Шш	Шш	Ьь	Хх	Чч
29	ш	Ыы	Ыы	Щщ	Юю	Цц	Џџ
30	щ	Ьь	Ьь	Юю	Яя	Чч	Шш
31	ъ	Ээ	Ээ	Яя		Џџ	
32	ы	Юю	Юю	ь		Шш	
33	ь	Яя	Яя				
34	џ						
35	ю						
36	џ						
37	к						
38	ж						
39	а						
40	вк						
41	гд						

Tabelle 1

ALTK: Altkirchenslawisch, BULG: Bulgarisch, MAZ: Mazedonisch, RUS:

Russisch, SER: Serbisch, UKR: Ukrainisch, WEIßR: Weißrussisch

2. Das slawische **lateinische System** umfasst 246 relative und 63 absolute Grapheme.

	1	2	3	4	5	6	7
	B/K/S	SLOWEN.	POL.	ČECH.	SLOWAK.	OBERS.	NIEDERS.
1	Aa	Aa	Aa	Aa	Aa	Aa	Aa
2	Bb	Bb	Aą	Áá	Áá	Bb	Bb
3	Cc	Cc	Bb	Bb	Ää	Cc	Cc
4	Čč	Čč	Cc	Cc	Bb	Čč	Čč
5	Ćć	Dd	(Ch ch)	Čč	Cc	Ćć	Ćć
6	Dd	Ee	(Cz cz)	Dd	Čč	Dd	Dd
7	Dž dž	Ff	Ćć	Đđ'	Dd	Dž dž	Dž dž
8	Đđ	Gg	Dd	Ee	Đđ'	Ee	Ee
9	Ee	Hh	(Dz dz)	Éé	Dz dz	Ěě	Ěě
10	Ff	Ii	(Dž dž)	Ěě	Dž dž	Ff	Ff
11	Gg	Jj	(Dž dž)	Ff	Ee	Gg	Gg
12	Hh	Kk	Ee	Gg	Éé	Hh	Hh
13	Ii	Ll	Ęę	Hh	Ff	Ch ch	Ch ch
14	Jj	Mm	Ff	Ch ch	Gg	Ii	Ii
15	Kk	Nn	Gg	Ii	Hh	Jj	Jj
16	Ll	Oo	Hh	Íí	Ch ch	Kk	Kk
17	Lj lj	Pp	Ii	Jj	Ii	Ll	Ll
18	Mm	Rr	Jj	Kk	Íí	Ll	Ll
19	Nn	Ss	Kk	Ll	Jj	Mm	Mm
20	Nj nj	Šš	Ll	Mm	Kk	Nn	Nn
21	Oo	Tt	Ll	Nn	Ll	Ńń	Ńń
22	Pp	Uu	Mm	Ńń	Íí	Oo	Oo
23	Rr	Vv	Nn	Oo	Łł	Óó	Óó
24	Ss	Zz	Ńń	Óó	Mm	Pp	Pp

25	Šš	Žž	Oo	Pp	Nn	Rr	Rr
26	Tt		Óó	Qq	Ňň	Řř	Řř
27	Uu		Pp	Rr	Oo	Ss	Ss
28	Vv		Rr	Řř	Óó	Šš	Šš
29	Zz		(Rz rz)	Ss	Ôô	Ść ść	Ść ść
30	Žž		Ss	Šš	Pp	Tt	Tt
31			(Sz sz)	Tt	Qq	Uu	Uu
32			Śś	Ťť	Rr	Ww	Ww
33			Tt	Uu	Řř	Yy	Yy
34			Uu	Úú	Ss	Zz	Zz
35			Ww	Ůů	Šš	Žž	Žž
36			Yy	Vv	Tt		Žž
37			Zz	Ww	Ťť		
38			Žž	Xx	Uu		
39			Žž	Yy	Úú		
40			(Qq)	Ýý	Vv		
41			(Vv)	Zz	Ww		
42			(Xx)	Žž	Xx		
43					Yy		
44					Ýý		
45					Žž		
46					Zz		
	30	25	32 (39, 42)	42	46	35	36

Tabella 2

B/K/S: Serbisch/Kroatisch/Bosnisch-Bosniakisch, ČECH.: Tschechisch,
NIEDERS.: Niedersorbisch, OBERS.: Obersorbisch, POL.: Polnisch, SLOWAK.:
Slowakisch, SLOWEN.: Slowenisch
Die einzelnen slawischen Sprachen haben die folgende Anzahl von Buchstaben:

	<i>SPRACHE</i>	Buchstaben
1	Altkirchenslawisch	43 (52)
2	Bulgarisch	30
3	Makedonisch	31
11	Niedersorbisch	36
4	Obersorbisch	35
5	Polnisch	33 (43)
6	Russisch	33
7	Slowenisch	25
8	Serbisch/Bosnisch-Bosniakisch/Kroatisch – Kyrillisch	30
9	Serbisch/Bosnisch-Bosniakisch/Kroatisch – Lateinisch	30
10	Slowakisch	46
13	Tschechisch	42
12	Ukrainisch	32
14	Weißrussisch	33
	Deutsch	30

Tabelle 3

Diese Zahl stellt sich sehr unterschiedlich dar. Die wenigsten Buchstaben hat das Slowenische (25); die serbische Kyrillica und die B/K/S-Latinica haben 30, das Altkirchenslawische hingegen die meisten (54). Unter den lebenden Sprachen ist das Slowakische an erster Stelle (46), gefolgt vom Tschechischen (42) und Sorbischen (36 und 35).

	<i>SPRACHE</i>	Buchstaben
1	Slowenisch	25
2	Bulgarisch	30
3	Serbisch/Bosnisch-Bosniakisch/Kroatisch – Kyrillisch	30
4	Serbisch/Bosnisch-Bosniakisch/Kroatisch – Lateinisch	30
5	Makedonisch	31
6	Ukrainisch	32
7	Polnisch	33 (43)

8	Russisch	33
9	Weißrussisch	33
10	Obersorbisch	35
11	Niedersorbisch	36
12	Tschechisch	42
13	Altkirchenslawisch	43 (52)
14	Slowakisch	46
	Deutsch	30

Tabelle 4

3. Zu den slawischen graphischen Systemen gehören drei Typen von Buchstaben: die **universalen**, die **spezifischen** und die **exklusiven** (Exklusive, Unikate). Sie sind mit den graphischen Hypero- und Hypokategorien verbunden.

4. Universalen slawischen Grapheme sind Buchstaben, die allen slawischen graphischen Systemen gemeinsam (lateinischen oder kyrillischen) sind. Die Universalität kann extra-, inter- und intrakategorial sein. Die extrakategoriale Universalität umfasst die gleichen Zeichen, die in den verschiedenen graphischen Hyperkategorien verwendet wird. Zu den Hyperkategorien (Extrakategorien) gehört die **Buchstabenschrift** (die Schrift, in der die Wörter mit Buchstaben wiedergegeben werden), die **Silbenschrift** oder die Wortschrift (die Schrift, deren Zeichen jeweils Silben bezeichnen) und **Bilderschrift** (die Schrift, die Wörter, Begriffe oder gedankliche Zusammenhänge mit bildhaften Zeichen ausdrückt) – Duden 2000. Ein extrakategoriales universales Graphem ist z.B. das Herzzeichen in der Bilderschrift und in der Buchstabenschrift. Die interkategoriale Universalität entsteht in der verschiedenen graphischen Hypokategorien. Zu den Hypokategorien (Interkategorien) gehören die Latinica und die Kyrillica. Universale interkategoriale Grapheme sind z.B. **a, o, e**, weil sie in beiden slawischen graphischen Systemen (Latinica und Kyrillica) vorkommen. Die intrakategoriale Universalität entsteht, wenn zwei oder mehreren Buchstaben in einer graphischen Hypokategorie identisch sind (z.B. in der Latinica großes **P** und kleines **p**). Zu den Intrakategorien gehören einige Subsysteme der slawischen graphischen Systeme, z.B. die tschechische Latinica oder die russische Kyrillica.

In den slawischen graphischen Systemen gibt es 44 universale intrakategoriale Buchstaben, d. h. die Buchstaben, die alle slawischen Sprachen haben. Die Kyrillica weist eine größere Universalität (23 Buchstaben) als die Latinica (21 Buchstabe) auf.

	<i>Universale Kyrilleme</i>	<i>Universale Latineme</i>
1	Аа	Aa
2	Бб	Bb
3	Вв	Cc
4	Гг	Dd
5	Дд	Ee
6	Ее	Ff
7	Жж	Gg
8	Зз	Hh
9	Кк	Ii
10	Лл	Jj
11	Мм	Kk
12	Нн	Ll
13	Оо	Mm
14	Пп	Nn
15	Рр	Oo
16	Сс	Pp
17	Тт	Rr
18	Уу	Ss
19	Фф	Tt
20	Хх	Uu
21	Цц	Zz
22	Чч	
23	Шш	
	23	21

Tabelle 5

Für die Beziehung zwischen allen und universalen Graphemen in einigen paarigen Verwandtschaftssprachen gibt es folgende Parameter: Russisch und Weißrussisch 23 : 33 = 69,7%, Ukrainisch und Makedonisch 23 : 32 = 71,87%, Bulgarisch und Serbisch 23 : 30 = 76,67%. Somit haben im kyrillischen graphischen System Bulgarisch und Serbisch die höchste Universalität.

Diese Korrelation kann man auch partiell betrachten und feststellen, dass das System der universalen Grapheme nur 4 Vokalbuchstaben (**a, e, o, y**) und 19 Konsonanzbuchstaben (**б, в, г, д, ж, з, к, л, м, н, п, р, с, т, ф, х, ц, ч, ш**) hat.

Auf der interkategorialen Ebene gibt es universale lateinisch-kyrillische Grapheme. Für einige von ihnen (**a, o, e**) ist ein formal-inhaltliche Isomorphismus typisch. Andere bezeichnen mit derselben Form einen unterschiedlichen Inhalt (**p, b, c, u**).

5. Die spezifischen slawischen Grapheme sind Buchstaben (mindestens zwei), die nur für einige slawische Sprachen bezeichnend sind. Hier unterscheiden wir auch das extra-, inter- und intrakategoriale Spezifikum. Dieser Charakter hat Zeichen, die nur in bestimmten graphischen Hyperkategorien (Extrakategorien) verwendet werden (z.B. die Schriftzeichen einer Bilderschrift, wie etwa die Hieroglyphen). Das interkategoriale Spezifikum entsteht in verschiedenen graphischen Hypokategorien (Interkategorien), z.B. die verschiedenen Buchstaben in der Latinica und Kyrillica wie **č, ž, š** und **я, ю, ъ**. Das intrakategoriale Spezifikum kommt vor, wenn zwei oder mehrere Buchstaben nur für eine graphische Hypokategorie (Intrakategorie) bezeichnend sind, z.B. in der westslawischen Latinica **ń** und in der südslawischen Latinica **đ**. Die Gruppe der spezifischen intrakategorialen Grapheme bildet Buchstaben, die nur einige slawische Subsysteme haben, z.B. der Buchstabe **љ** und **њ** in der serbischen und mazedonischen Latinica.

In den slawischen Sprachen gibt es 43 spezifische Buchstaben, die eher für die Latinica (29), als für die Kyrillica (14) charakteristisch sind.

6. Zu der Gruppe der spezifischen Graphemen gehören 14 Kyrilleme:

	<i>Spezifische Kyriloleme</i>
1	Ёё
2	Ии
3	Іі
4	Ээ
5	Ыы
6	Йй
7	Љљ
8	Њњ
9	Цц
10	Щщ
11	Ъъ
12	Ьь
13	Юю

Tabelle 6

Spezifischen Kyrilleme kommen vor allem im Russischen vor – 10 (ѐ, и, ѝ, ш, ъ, ы, ь, э, ю, я), dann kommen das Weißrussische – 8 (ѐ, й, ъ, ы, ь, э, ю, я), das Ukrainische (и, й, і, ш, ь, ю, я) und das Bulgarische – 7 (и, й, ш, ъ, ь, ю, я). Die wenigsten haben das Mazedonische und das Serbische – nur 4: и, љ, њ і ц: diese Buchstaben charakterisieren nicht den ostslawische graphische Systeme (es fehlt in Südslawischen der für das Ostslawische typische Buchstabe ѐ).

Im kyrillischen graphischen System ist am wenigsten spezifisch der Buchstabe и, weil es in allen kyrillischen Sprachen, ausgenommen des Weißrussischen (і und ы), vorkommt.

Zur Gruppe höchst spezifischer Grapheme gehören sieben Buchstaben:

- a)** ѐ (Russisch und Weißrussisch), ъ (Russisch und Bulgarisch), ы (Russisch und Weißrussisch) und э (Russisch und Weißrussisch),
b) љ, њ і ц. (Serbisch und Mazedonisch).

Eine mittlere Position nehmen Grapheme ein, die es nur in vier Sprachen gibt: й, ш, ь, ю, я (Russisch, Weißrussisch, Ukrainisch und Bulgarisch).

7. Die slawische Sprachen umfassen 30 spezifische Grapheme:

	<i>Spezifische Latineme</i>
1	Áá
2	Éé
3	Ěě
4	Íí
5	Óó
6	Úú
7	Ÿy
8	Ýý
9	Ćć
10	Čč
11	Ch ch
12	Cz cz
13	Đđ
14	Dz dz

15	Dž dž
16	Dž dž
17	Łł
18	Lj lj
19	Nj nj
20	Ńń
21	Ňň
22	Řř
23	Řř
24	Śś ść
25	Šš
26	Sz sz
27	Ťť
28	Vv
28	Ww
29	Źź
30	Žž

Tabelle 7

Die spezifischen Grapheme sind am meisten im Slowakischen vorhanden – 17 (**á, ě, ě, dz, dž, é, í, í, ň, ó, ř, š, ť, w, y, ý, ž**). Es folgen das Tschechische – 15 (**á, ě, ě, é, ě, í, ň, ó, ř, š, ť, w, y, ý, ž**), das Polnische – 13 (**ć, ch, cz, dz, ł, ń, ó, (rz), ś, (sz), w, y, ź**), das Niedersorbische – 12 (**ć, ě, ł, ń, ó, ř, ś, š, w, y, ž, ź**) und das Obensorbische – 11 (**ć, ě, ł, ń, ó, ř, ś, š, w, y, ž**). Wenig spezifische Grapheme (8) hat die serbische/kroatische/bosnische-bosniakische Latinica (**ć, ě, đ, ž, dž, lj, nj, š, ž**).

Drei minimal spezifische Grapheme (**ć, š, ž**) haben sechs Sprachen: Serbisch/Kroatisch/Bosnisch-Bosniakisch, Slowenisch, Tschechisch, Slowakisch und beide sorbische Sprachen.

In fünf Sprachen (Polnisch, Tschechisch, Slowakisch, beide sorbische Sprachen) werden die gleichen Grapheme verwendet: **ch, ó, w, y**.

Drei Sprachen haben fünf identische Grapheme:

ć (Serbisch/Kroatisch/Bosnisch-Bosniakisch, beide sorbische Sprachen),

ě (Tschechisch und beide sorbische Sprachen),

ł, ń, ś (Polnisch und beide sorbische Sprachen),

Maximal spezifische Grapheme sind in drei Sprachen vorhanden. Zur dieser Gruppe gehören 12 Buchstaben.

á (Tschechisch, Slowakisch),
 d' (Tschechisch, Slowakisch),
 dz (Polnisch, Slowakisch),
 dž (Serbisch/Kroatisch/Bosnisch-Bosniakisch, Slowakisch),
 é (Tschechisch, Slowakisch),
 í (Tschechisch, Slowakisch),
 ň (Tschechisch, Slowakisch),
 ř (Slowakisch, Niedersorbisch),
 ŕ (Tschechisch und Obersorbisch),
 ť (Tschechisch, Slowakisch),
 ý (Tschechisch, Slowakisch)
 ź (Polnisch, Niedersorbisch).

8. Exklusive slawische Grapheme (Exklusive, Unikate) bilden einheitliche Buchstaben, die für das graphische System nur einer Sprache (z.B. das Weißrussische) typisch sind. Diese Grapheme können auch extra-, inter- und intrakategorialen Charakter haben. Die extrakategorialen Exklusive (Unikate) sind einheitliche Zeichen in verschiedenen graphischen Hyperkategorien (Extrakategorien), z.B. in der Buchstabenschrift und in der Bilderschrift. Die interkategorialen Exklusive (Unikate) sind einheitliche Buchstaben in verschiedenen Hypokategorien, z.B. in der Latinica der polnische Buchstabe **ą**, in der Kyrillica der weißrussische Buchstabe **ў**. Es gibt extrakategoriale Unikate (Buchstaben, die nur in einer Sprachgruppen der Welt existieren, z.B. in der indogermanischen), makroslawische Unikate (Buchstaben, die nur für die slawischen graphischen Systeme bezeichnend sind) und mikroslawische Unikate (Buchstaben, die nur in einer slawischen Sprache vorkommen).

9. Die slawischen graphischen Systeme haben nicht zu viele Unikate –18 (mit der polnischen Graphemkombination 21).

Die Kyrillica umfasst 8 exklusive intrakategoriale Grapheme (Unikate), die Latinica 11 (mit der polnischen Buchstabenkombinationen 14). Die meisten Unikate (4 bzw. 7) hat das Polnische, es folgen das Slowakische (4), das Mazedonische (3), das Ukrainische (2) und das Serbische (2). Ein Unikat finden wir im Weißrussischen und Tschechischen. Die Exklusive fehlen im Russischen, Bulgarischen, Slowenischen und Sorbischen.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	RUS.	WEIßR.	UKR.	BUL.	MAK.	SERB.	S/B/K-I	SLOWEN.	POL.	ČECH.	SLOWAK.	SORB.
1		Ÿŷ	Єє		Ѓѓ	Ђђ			Ąą	Ůů	Ää	

2		Дз дз	İi		Ss	Ṭḥ			Ęę		Ôô	
3					Ķķ				Dž dž		Đđ	
4									(Cz cz)		Ĺĺ	
5											Ěř	
6									(Sz sz)			
7									Žž			
	0	1	2	0	4	2	0	0	4 (6)	1	5	0

Tabelle 8

10. Die durchgeführte Analyse bringt folgende Ergebnisse: die slawischen Sprachen haben 44 universale Grapheme, 47 spezifische Grapheme und 18 Unikate. Die Kyrillica hat mehr universale Buchstaben (23 : 21) als die Latinica, dafür aber hat die Latinica mehr spezifische Grapheme (33 : 14) und Unikate (10 : 8).

	<i>Kyrillica</i>	<i>Latinica</i>	Insgesamt
Universale Grapheme	23	21	44
Spezifische Grapheme	14	30	44
Exklusive Grapheme (Unikate)	8	10	18
Insgesamt	45	61	106

Tabelle 9

11. Am Ende kann man konstatieren, dass die Grapheme verschiedene informative Werte haben. Wenn die am meistens häufige und wahrscheinliche (voraussagbare) Einheit eine maximale Information trägt, dann haben exklusive Grapheme eine maximale Entropie (= Information) und die universalen Grapheme die geringste.

Auf dem Gebiet, wo die bosnische/bosniaksische, kroatische und serbische Sprachen gesprochen werden, sind zwei Schriften im Gebrauch: die lateinische und kyrillische.

Die Kroaten und die Bosniaken benutzen die Lateinschrift, die Serben die Kyrillica aber auch die Lateinschrift, wobei die Kyrillica die primäre serbische Schrift darstellt. Aufgrund die Tatsache, dass in der Geschichte der kroatischen Sprache die

Kyrillica ebenfalls im Gebrauch stand, wird diese Schrift noch immer in kroatischen Grammatiken und Rechtschreibungen erwähnt.

In der Rechtschreibung von Stjepan Babić wird nicht der Status der Kyrillica erklärt, sondern bloß ein kurzer Kommentar gegeben: „Die Kyrillica hat eine besondere Buchstabenfolge mit der Bezeichnung *azbuka* (nach den beiden ersten Buchstaben der Glagoljica und Kyrillica: *az, buky*). [...]“ (Babić/Finka Moguš 2000⁵: 6).

Anić/Silić geben folgende Erklärung: „In seiner Vergangenheit bediente sich das Kroatische auch der kyrillischen Schrift. Diese sieht wie folgt aus: [...]“ (Anić/Silić 2001: 5).

In der Rechtschreibung von Lada Badurina, Krešimir Mićanović und Ivan Marković wird die Rolle der Kyrillica so definiert: „In ihrer Vergangenheit wurde das Kroatische auch in nichtlateinischen Schriften – in der Glagoljica und in der Kyrillica – geschrieben“ (Badurina/Mićanović/Marković 2007).

In Bosnien und Herzegowina gibt es drei offiziellen Sprachen: Bosnisch/Bosniakisch, Kroatisch und Serbisch. Während in einem Teil (Föderation Bosnien und Herzegowina) fast ausschließlich eine Schrift (Latinica) verwendet wird, überwiegt die Kyrillica im anderen Landesteil (Republika Srpska).

In der Rechtschreibung für die bosnische Sprache schreibt Senahid Halilović, dass Kyrillica auch eine bosniakische Schrift ist: „In der bosnischen Sprache werden heute zwei Schriften verwendet: die *Latinica* und die *Kyrillica*“ (Halilović 1996: 15). [...] Es folgt die Erklärung: „Jedem Laut in der Kyrillica entspricht ein Zeichen, sodass die kyrillische Schrift eine vollkommen phonetische ist“ (Halilović 1996: 16). [...] Obwohl im Bosnischen die Latinica wesentlich häufiger in Gebrauch steht, ist es notwendig, auch die Kyrillica zu kennen, in der ein Teil unseres sprachlichen Erbes geschrieben oder gedruckt wurde“ (Halilović 1996: 16).

Bis zum 19. Jahrhundert stand im Kroatischen auch die Glagoljica (die älteste slawische, von Kyrill und Method entwickelte Schrift) in Verwendung. In Bosnien und Herzegowina wurde vom 12. bis zum 20. Jahrhundert die so genannte *Bosančica*, eine Unterart der kyrillischen Schrift stenographischen Typs, verwendet. Diese Schrift wurde auch *Begovica* genannt, weil es die Schrift von Herrschaftshäusern und angesehenen Bürgern war.

12. Die Latinica hat 30 Buchstaben, von denen 27 Monographeme (**a, b, c, č, ć, d, đ, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, r, s, š, t, u, v, z, ž**) und nur 3 Diagrapheme (**lj, nj, dž**) sind. Fünf Grapheme haben die diakritischen Zeichen (**č, ć, dž, š, ž**), die nach dem Bild der tschechischen Buchstaben, die Jan Hus entwickelt hat, geschrieben wurden. Einzig das Graphem **đ** ist eine BKS-Besonderheit.

	Buchstabe	Buchstabe
1	Aa	Aa
2	Bb	Bb
3	Cc	Cc
4	Č,ć	Č,ć

5	Ćć	Ćć
6	Dd	Dd
7	Dž dž	Dž dž
8	Đđ	Đđ
9	Ee	Ee
10	Ff	Ff
11	Gg	Gg
12	Hh	Hh
13	Ii	Ii
14	Jj	Jj
15	Kk	Kk
16	Ll	Ll
17	Lj lj	Lj lj
18	Mm	Mm
19	Nn	Nn
20	Nj nj	Nj nj
21	Oo	Oo
22	Pp	Pp
23	Rr	Rr
24	Ss	Ss
25	Šš	Šš
26	Tt	Tt
27	Uu	Uu
28	Vv	Vv
29	Zz	Zz
30	Žž	Žž

Zu den universalen slawischen Grapheme gehören 21 lateinische Buchstaben (Latineme): **a, b, c, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, r, s, t, u, v, z**. Die serbische/kroatische/bosnische-bosniakische Latinica hat wenig spezifische Grapheme (8): **ć, č, đ, ž, dž, lj, nj, š, ž**. Zu drei minimal spezifischen Latinemen gehören drei BKS-Grapheme (**č, š, ž**), die sechs Sprachen haben: Serbisch/Kroatisch/Bosnisch-Bosniakisch, Slowenisch, Tschechisch, Slowakisch und beide sorbische Sprachen. Das Graphem **ć** haben Serbisch/Kroatisch/Bosnisch-Bosniakisch, Polnisch und beide sorbische Sprachen. Zur der exklusiven slawischen Grapheme gehört nur ein BKS-Graphem **đ**.

Die Kyrillica hat auch 30 Buchstagen, aber alle Monographeme sind. Auf diesem Grund ist einfach, die Besonderheiten der Laute/Phoneme mit den kyrillischen Buchstaben zu erklären.

	Buchstabe	Buchstabe
1	Аа	<i>Аа</i>
2	Бб	<i>Бб</i>
3	Вв	<i>Вв</i>
4	Гг	<i>Гг</i>
5	Дд	<i>Дд</i>
6	Ђђ	<i>Ђђ</i>
7	Ее	<i>Ее</i>
8	Жж	<i>Жж</i>
9	Зз	<i>Зз</i>
10	Ии	<i>Ии</i>
11	Јј	<i>Јј</i>
12	Кк	<i>Кк</i>
13	Лл	<i>Лл</i>
14	Љљ	<i>Љљ</i>
15	Мм	<i>Мм</i>
16	Нн	<i>Нн</i>
17	Њњ	<i>Њњ</i>
18	Оо	<i>Оо</i>
19	Пп	<i>Пп</i>
20	Рр	<i>Рр</i>
21	Сс	<i>Сс</i>
22	Тт	<i>Тт</i>
23	Ђђ	<i>Ђђ</i>
24	Уу	<i>Уу</i>
25	Фф	<i>Фф</i>
26	Хх	<i>Хх</i>
27	Цц	<i>Цц</i>
28	Чч	<i>Чч</i>
29	Џџ	<i>Џџ</i>
30	Шш	<i>Шш</i>

Zu den universalen slawischen Graphemen gehören vier Vokalbuchstaben (**а, е, о, у**) und 19 Konsonanzbuchstaben (**б, в, г, д, ж, з, к, л, м, н, п, р, с, т, ф, х, ц, ч, ш**).

Das Serbische hat wenig spezifische Kyrilleme, nämlich nur vier: **и, љ, њ** і **џ**; diese Buchstaben gibt es auch in Mazedonischen.